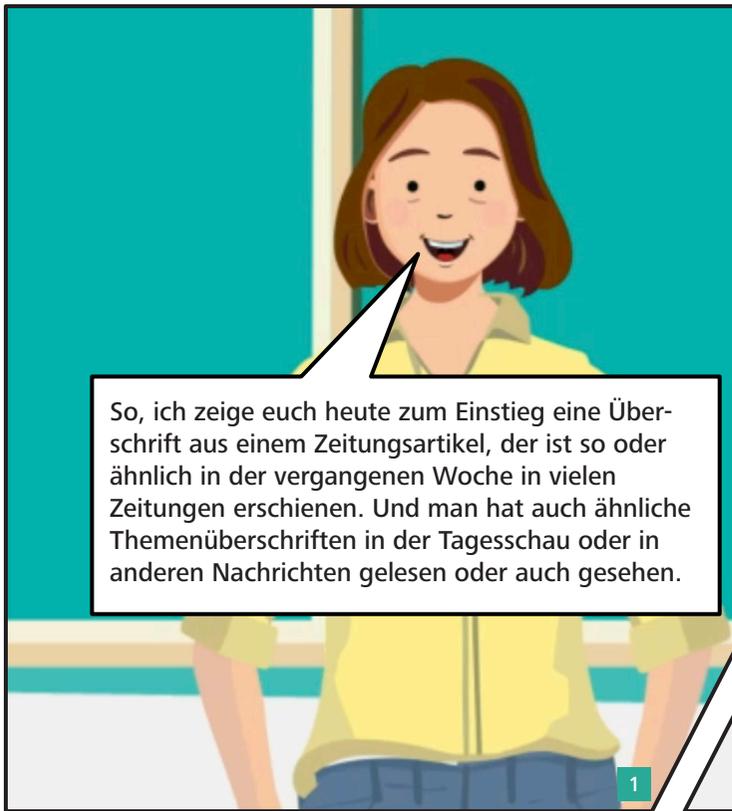




**NO. 4: EINSTIEG MIT ZEITUNGSARTIKEL (JG 8)**



So, ich zeige euch heute zum Einstieg eine Überschrift aus einem Zeitungsartikel, der ist so oder ähnlich in der vergangenen Woche in vielen Zeitungen erschienen. Und man hat auch ähnliche Themenüberschriften in der Tagesschau oder in anderen Nachrichten gelesen oder auch gesehen.

1



Süddeutsche Zeitung  
08.02.2012  
**Nordrhein-Westfalen verabschiedet Integrationsgesetz**

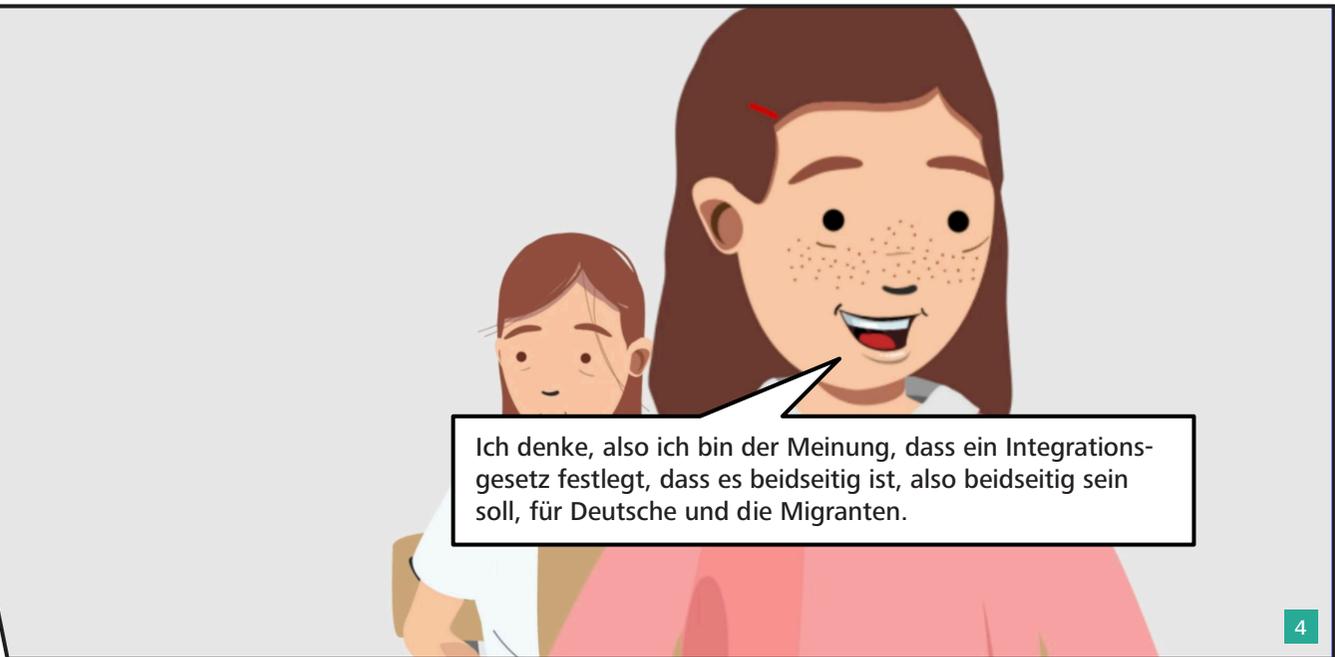
Guckt euch das an. Wem etwas dazu einfällt, der kann sich äußern. Hat jemand von euch was dazu mitbekommen?

2



Das habe ich fast erwartet. Aber das ist gar nicht schlimm. Was stellt ihr euch darunter vor? Lena?

3



Ich denke, also ich bin der Meinung, dass ein Integrationsgesetz festlegt, dass es beidseitig ist, also beidseitig sein soll, für Deutsche und die Migranten.

4



Das bedeutet, dass sie die Pflicht haben, etwas zu machen, also Deutsch zu lernen. Und aber auch, dass die Deutschen die Pflicht haben, denen einen Ausbildungsplatz zu geben.



Also natürlich meine ich jetzt nicht, dass die, wenn der sich anmeldet, dass er unbedingt genommen werden muss. Aber, dass ein Migrant in der ganzen Firma sein muss.



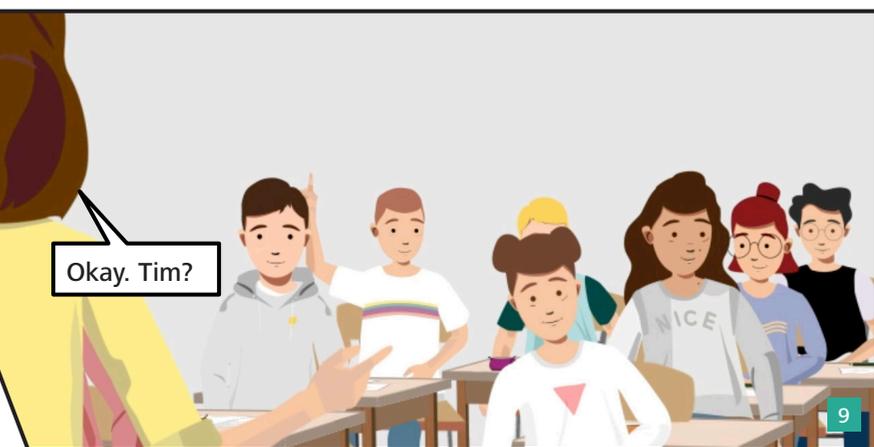
Weitere Ideen, ihr dürft erst einmal ganz offen spekulieren. Es haben sich grad noch andere gemeldet. Maria?

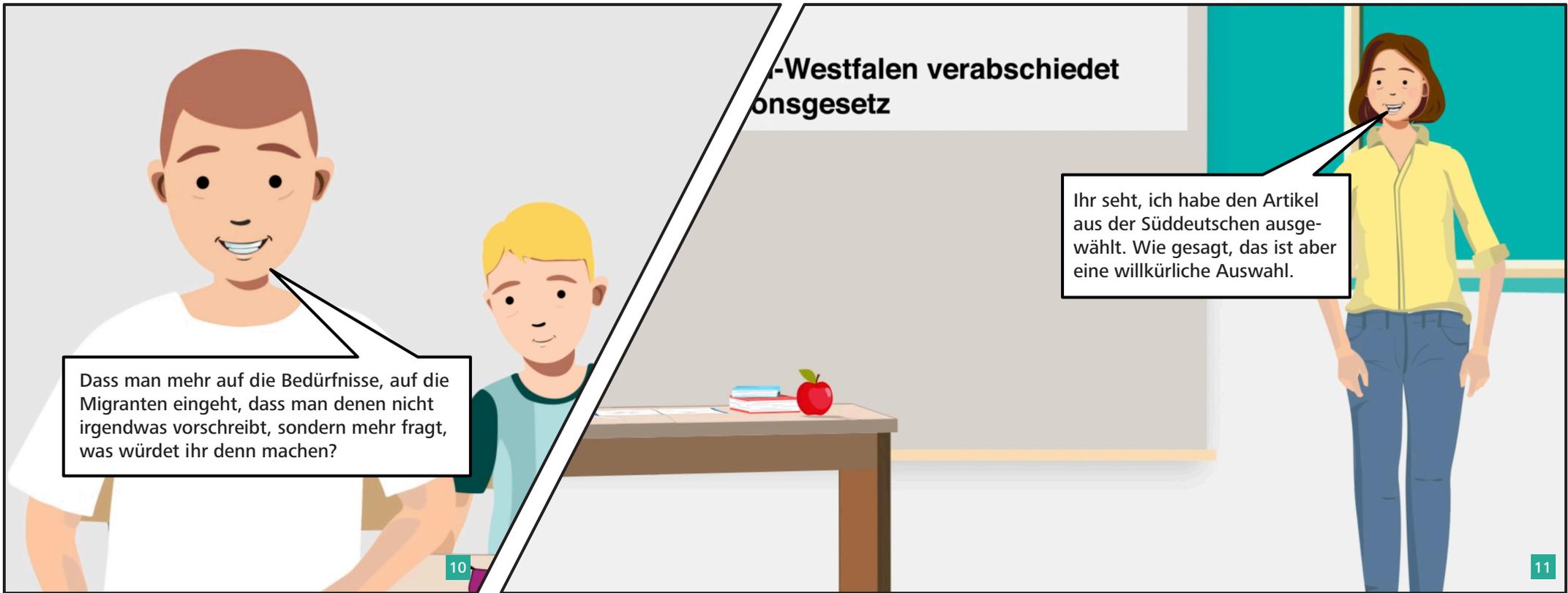


Dass man keine Vorurteile haben darf. Also dass man die nicht ärgern darf, sag' ich jetzt mal.



Okay. Tim?





# Nordrhein-Westfalen verabschiedet Integrationsgesetz

Dass man mehr auf die Bedürfnisse, auf die Migranten eingeht, dass man denen nicht irgendwas vorschreibt, sondern mehr fragt, was würdet ihr denn machen?

Ihr seht, ich habe den Artikel aus der Süddeutschen ausgewählt. Wie gesagt, das ist aber eine willkürliche Auswahl.



Süddeutsche Zeitung  
08.02.2012

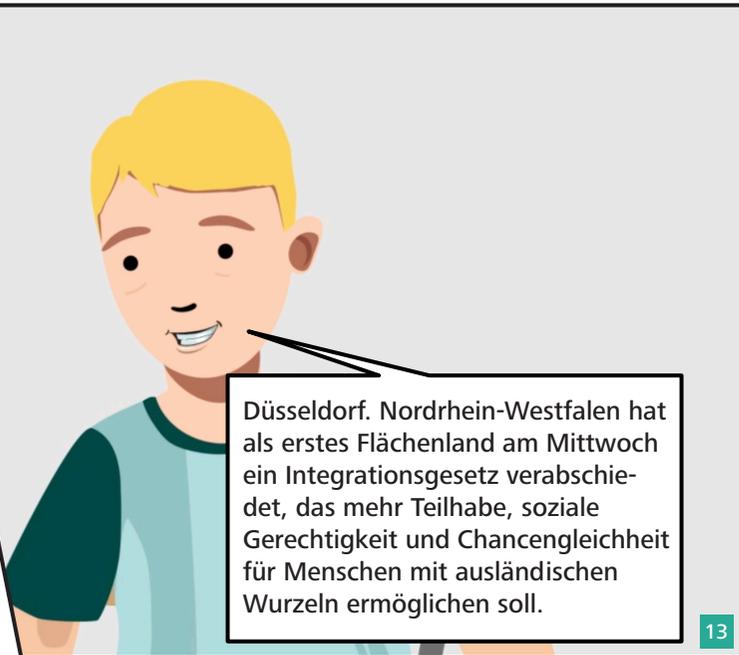
## Nordrhein-Westfalen verabschiedet Integrationsgesetz

Düsseldorf. Nordrhein-Westfalen hat als erstes Flächenland am Mittwoch ein Integrationsgesetz verabschiedet, das mehr Teilhabe, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Menschen mit ausländischen Wurzeln ermöglichen soll. Der Anteil von Mitarbeitern aus Zuwandererfamilien in den Landesbehörden soll von etwa 2 Prozent noch in dieser Legislaturperiode auf bis zu 4 Prozent angehoben werden.

Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) sprach von einem "Meilenstein". NRW sei damit bundesweit einen Schritt voraus.

In den kommenden drei Jahren werden in den Kommunen 54 Integrationszentren (KIZ) entstehen, die das spannungsfreie Zusammenleben mit Migranten in Städtellen fördern und mit Migrantenverbänden zusammenarbeiten sollen. Die KIZ sollen Menschen mit Migrationsgeschichte bei Bildungsabschlüssen unterstützen und mit Unternehmen und Arbeitsagenturen an einen Tisch bringen. Außer der Linken, denen die Regelungen nicht weit genug gehen, stimmen alle Parteien für das Gesetz, für dessen Projekt in diesem Jahr 14,1 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

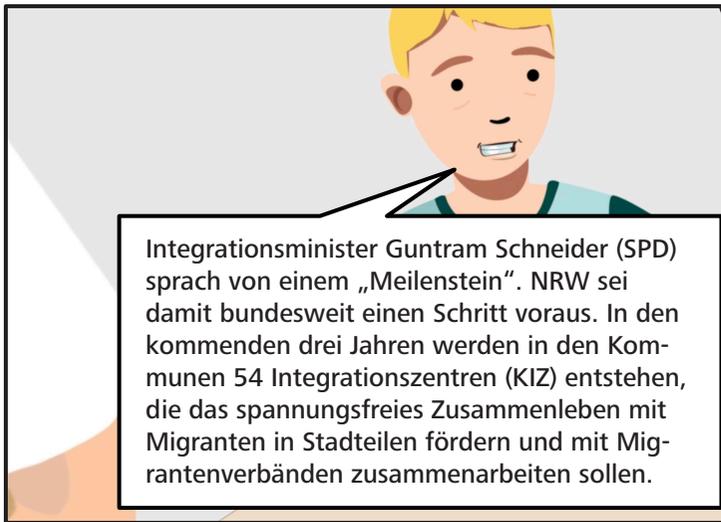
Wir lesen den mal zusammen. Wer von euch übernimmt mal das Vorlesen? Johannes?



Düsseldorf. Nordrhein-Westfalen hat als erstes Flächenland am Mittwoch ein Integrationsgesetz verabschiedet, das mehr Teilhabe, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Menschen mit ausländischen Wurzeln ermöglichen soll.



Der Anteil von Mitarbeitern aus Zuwandererfamilien in den Landesbehörden soll von etwa 2 Prozent noch in dieser Legislaturperiode auf bis zu 4 Prozent angehoben werden.



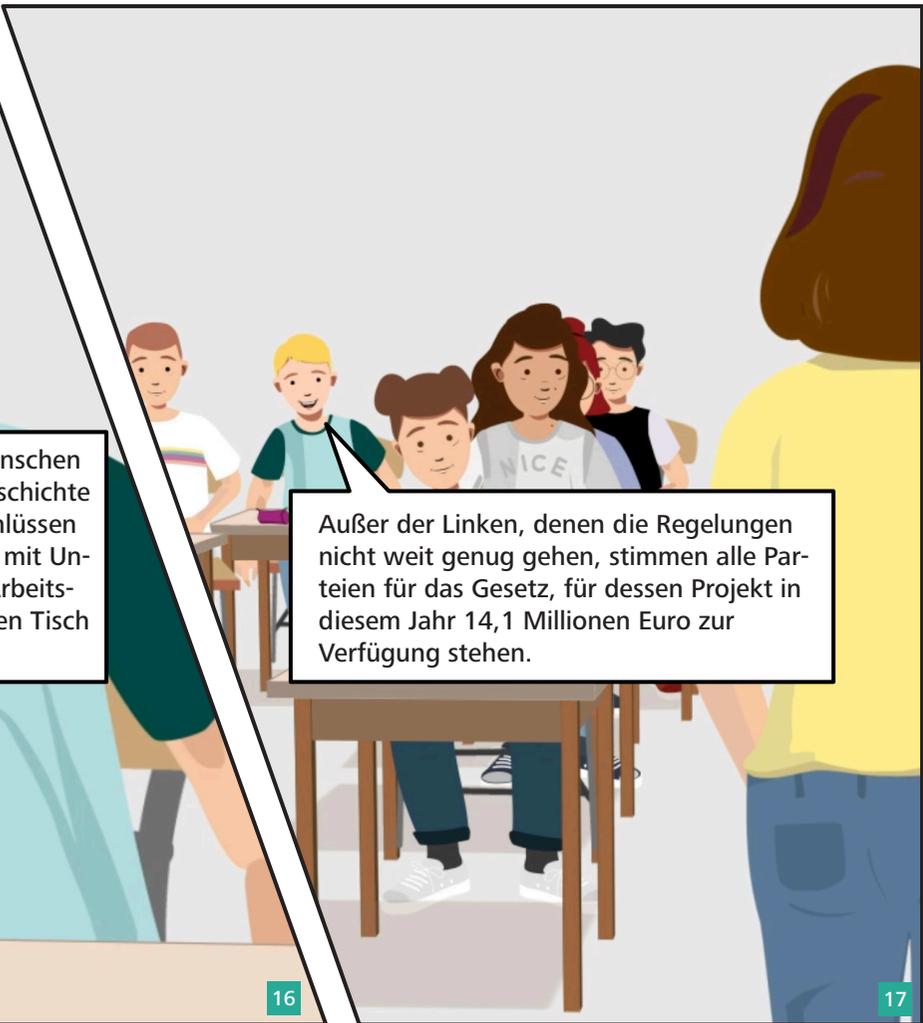
Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) sprach von einem „Meilenstein“. NRW sei damit bundesweit einen Schritt voraus. In den kommenden drei Jahren werden in den Kommunen 54 Integrationszentren (KIZ) entstehen, die das spannungsfreies Zusammenleben mit Migranten in Stadtteilen fördern und mit Migrantenverbänden zusammenarbeiten sollen.

15



Die KIZ sollen Menschen mit Migrationsgeschichte bei Bildungsabschlüssen unterstützen und mit Unternehmen und Arbeitsagenturen an einen Tisch bringen.

16



Außer der Linken, denen die Regelungen nicht weit genug gehen, stimmen alle Parteien für das Gesetz, für dessen Projekt in diesem Jahr 14,1 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

17



Ok. Kommen wir von euren vorherigen Spekulationen zu den konkreten Maßnahmen. Was könnt ihr dem Text entnehmen? Was soll gemacht werden? Was soll durch das Gesetz verändert werden? Daniel?

18



Dass die Prozentzahl der arbeitenden Migranten in einer beispielsweise Firma von zwei auf, oder generell von zwei auf vier Prozent angehoben werden soll.

19



# schiedet

rei Jahren werden in Integrationszentren (KIZ) annungsfrees Zusammen in Stadtteilen förnverbänden zusamle KIZ sollen Mensgeschichte bei Bilsterstützen und mit Unagenturen an einen für Linken, denen die t genug gehen, stimdas Gesetz, für dessen r 14,1 Millionen Euro

Ok. Hanna?



Die Migranten sollen auch dieselben Chancen haben, wie die Deutschen, dass sie sich nicht vernachlässigt fühlen.



# Westfalen verabschiedet Gesetz

hat als ein Integra- hr Teilha- spen- schen von den t zu 4 In den kommenden drei Jahren werden in den Kommunen 54 Integrationszentren (KIZ) entstehen, die das spannungsfrees Zusammenleben mit Migranten in Stadtteilen fördern und mit Migrantenverbänden zusammenarbeiten sollen. Die KIZ sollen Menschen mit Migrationsgeschichte bei Bildungsabschlüssen unterstützen und mit Unternehmen und Arbeitsagenturen an einen Tisch bringen. Außer der Linken, denen die Regelungen nicht weit genug gehen, stimmen alle Parteien für das Gesetz, für dessen Projekt in diesem Jahr 14,1 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Clara?



Menschen mit Migrationshintergrund sollen bei Bildungsabschlüssen unterstützt werden.



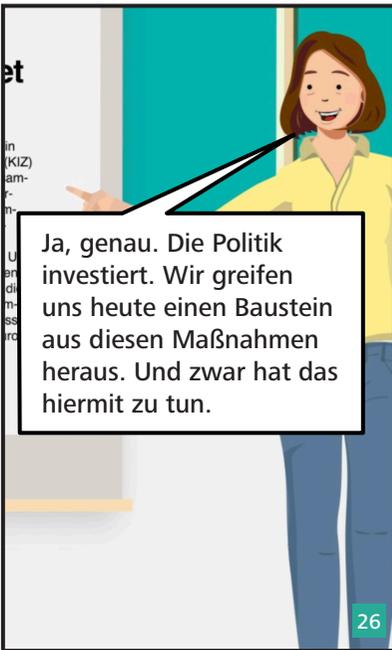
# en verabschiedet

en kommenden drei Jahren werden in Kommunen 54 Integrationszentren (KIZ) en, die das spannungsfrees Zusammen mit Migranten in Stadtteilen för mit Migrantenverbänden zusam- ten sollen. Die KIZ sollen Men- Migrationsgeschichte bei Bil- lüssen unterstützen und mit Un- und Arbeitsagenturen an einen Außer der Linken, denen die ht weit genug gehen, stim- n für das Gesetz, für dessen Jahr 14,1 Millionen Euro en.

Ja, Lena, was möchtest du noch ergänzen?



Ich wollte sagen, dass mehr Geld dafür übrig ist. Das bedeutet einiges.



Ja, genau. Die Politik investiert. Wir greifen uns heute einen Baustein aus diesen Maßnahmen heraus. Und zwar hat das hiermit zu tun.

## KONZEPT

Konsortialführung und Koordination

JProf. Dr. Dorothee Gronostay  
Technische Universität Dortmund

Projektleitung Standort Wuppertal

Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg  
Bergische Universität Wuppertal

Projektleitung Standort Duisburg-Essen

Prof. Dr. Sabine Manzel  
Universität Duisburg-Essen

Koordination

Dr. Jutta Teuwsen

Wissenschaftliche Mitarbeit

Simon Filler  
Frederik Heyen  
Marcus Kindlinger

Unterstützung und Beratung

AR Dr. Kerstin Westerfeld

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Korcan Yeşil  
Sophie Jakob-Elshoff  
Katharina Militzer  
Marc Moesch  
Niklas Sieger

## PRODUKTION

Produktion

Niklas Hlawatsch

Design

Etienne Heinrich  
Benjamin Zurek  
Jonas Röck  
Johanna Pfeffer

## DISCLAIMER

Die Comics von LArS.nrw orientieren sich an realen Szenen sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Die Charakterdesigns entstanden unabhängig von der realen Vorlage. Ähnlichkeiten zu realen Personen sind rein zufällig. Die Zusammensetzung der Schülerschaft im Comic ist nicht repräsentativ für Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

## LARS.NRW

Lernen mit Animationsfilm realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte

Dieses Comic stellt eine Einstiegsszene mit Zeitungsartikel in einer achten Jahrgangsstufe eines Gymnasiums dar. Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker/-innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrerbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Comic ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0) Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und die im Comic abgebildete Karikatur.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben:  
„No. 4: Einstieg mit Zeitungsartikel (Jg. 8)“ BY LArS.